

dem speziellen Report der Eisenbahnverwaltung und namentlich im Zusammenhange mit der Reichsverfassung zur Erwägung und Entscheidung kommen.

In der gestrigen Sitzung hat die Reichsteuerkommission die Beratung über die Börsensteuer begonnen. Die Ausschüsse befragen beim Bundesrathe die Ablehnung des Reichsamtengesetzes.

Zu den wahrheitsgemäßen Regierungsvorlagen im Reichstage zählt man die Uebertragung der Civilstands-Register auf weltliche Behörden. Ein Antrag auf Einföhrung der Civilehe im Reichstage erneuert werden und soll jetzt Ausschüsse auf Annahme im Bundesrathe haben.

Die Untersuchungskommission setzt ihre Arbeiten mit großem Eifer fort. Das Material, welches ihr (und namentlich Herrn Rasler) zugegangen, ist sehr bedeutend. Herr Rasler ist auf dem Wege der Besserung.

In Nummer 22 der Neuen Preussischen Zeitung findet sich die angeblich offizielle Mittheilung, daß Se. Maj. der Kaiser und Königin neuerdings gegen Mitglieder des Heeres, welche bei Gründungen und industriellen Unternehmen thätig sind, sehr entschiedene Schritte gethan habe. Demgegenüber wird, und zwar diesmal wirklich offiziell, erklärt, daß diese Mittheilung gänzlich erfunden ist; es ist bis zu diesem Augenblicke kein einziger Fall zur Kenntniß Sr. Maj. gelangt, welcher Veranlassung zu einem derartigen Einschreiten hätte geben können. (N. Allg. Ztg.)

Der Geh. Kommerzienrath F. W. Krause ist geendet worden. Der dritte Geh. Kommerzienrath innerhalb Jahresfrist.

Wiesbaden, 4. März. Die Abreise des königlichen Paars ist endgültig auf Montag den 10. März, Vormittags, festgesetzt.

Dänemark.

Stockholm, 4. März. Der Herzog von Dalecarlien, welcher sich gestern woher befand, erkrankte heftiger in dieser Nacht und entschlief ruhig heute Vormittags 9 1/2 Uhr. (Prinz August, Herzog von Dalecarlien, Bruder des Königs, war am 24. August 1831 geboren und seit 1864 vermählt mit Prinzessin Theresie, Tochter des verstorbenen Herzogs Eduard von Sachsen-Altenburg.)

Portugal.

Lissabon, 3. März. Eine italienische Fregate, der Comte Verbi, und zwei englische Schiffe verließen im Lido. Das Boot der italienischen Fregate schlug gestern Abend um, wobei 11 Matrosen ertranken.

Amerika.

Washington, 3. März. Die Modoc-Indianer haben die von den Militair-Behörden gestellten Bedingungen angenommen und werden nach Arizona oder in das südliche Californien geschickt.

Aus Halle und Umgegend.

Halle, 5. März.

Zum Prediger in St. Moritz ist der Prediger Savan gewählt.

Um der herrschenden Wohnungsnoth mit Abhilfe zu schaffen, hat sich, wie wir hören, der hiesige Fabrikant landwirthschaftlicher Maschinen u. Hr. F. Zimmermann bemöhen gefunden, auf seinem Areal an der Magdeburger Chaussee einige Wohnhäuser aufzuführen zu lassen, welche von dem neulich von uns erwähnten Baumeister Herrn Walter Pektly ausgeführt werden. Die Pläne zu diesen Wohnhäusern sind i. Z. präparirt worden. Jedes Haus soll 40 Wohnräume und jede Wohnung Stube, Kammer, Küche, Vorplatz und Privat enthalten, für Familien von 6 Mitgliedern berechnet. Wie uns ferner mitgetheilt wird, ist Herr Baumeister Pektly geneigt, Jedem sich dafür interessirenden die Pläne zur Ansicht vorzulegen und später öffentlich auszustellen.

Repertoire des Leipziger Stadttheaters 6. März: „Maß für Maß.“

Sitzungen des Schwurgerichts.

Halle, 3. März 1873.

Unter dem Vorsitz des Kreisgerichts-Direktors Thilo aus Delitzsch wurde heute die erste diesjährige Schwurgerichts-Periode eröffnet.

Als Beisitzer fungirten die Kreisgerichts-Räthe Stecher, Dr. Thimmel und Bertram, sowie der Kreisrichter Weing, als Gerichts-Schreiber der Aktuar Albertus.

Die Staats-Anwaltschaft war durch den Staats-Anwalt Starke vertreten.

Der Prääsident eröffnete die Sitzung mit einer Ansprache an die zu Geschworenen einberufenen Herren, in welcher er sie mit dem Umfange der ihnen obliegenden Pflichten bekannt machte und namentlich einige Momente hervorhob, bei seiner Gefährdung gemäß, den Geschworenen bisweilen Schwierigkeiten bereitet hätten.

Hierauf trat er die eingegangenen Verlaufs- und Dispenisations-Gesuche vor, wobei er unter Anderem, in Uebereinstimmung mit dem Staats-Anwalt, anerkannte, und zwar mit Rücksicht auf ein kürzlich ergangenes Kriegs-Ministerial-Befehl, daß Offiziere u. d. gleich Offizieren a. D. von der Theilnahme an den Schwurgerichten nicht einbunden seien.

Demnächst wurde zur Bildung des Schwurgerichts geschritten und aus der Urne folgende Namen gezogen: v. Schönfeld, Rittergutsbesitzer in Ebnitz, — Koch, Rittergutsbesitzer in Bennstedt, — Lude, Domainenpächter in Friedeburg, — Schrader, Staats-Anwalt a. D. in Sangerhausen, — Schlobach, Mühlenbesitzer in Wittenfeld, — Meyer, Gutbesitzer und Schulze in Weiden, — Dr. Fittin, Professor hier, — Knipper, Freigutsbesitzer in Grebna, — Döge, Gutbesitzer in Kitzendorf, — Schulze,

Direktor hier, — Preßler, Bergmeister a. D. hier, — Eise, Schulze in Gimmritz.

Die erste zur Verhandlung gelangende Untersuchung wider den unter Anderem wegen Betruges mehrfach bestrafte Handarbeiter Johann Schöy aus Dörna bei Mühlhausen nahm nicht viel Zeit in Anspruch, da es, wegen des vom Angeklagten wiederholten Geständnisses, der Zuziehung der Geschworenen nicht bedurfte.

Schöy hat am 2. Februar v. J. zu Gerbestedt geteilt, dem Wirth Mohr einen Saal entwendet und bei den Abbecker Gaußschen Geleuten dadurch, daß er sich für einen Beauftragten des Mühlenbesizers Siebert aus Helmsdorf ausgab, einen Botenlohn von 2 1/2 Thlr. zu erschwindeln gesucht.

Daß die Sache erst jetzt zur Verhandlung gelangt, hat seinen Grund darin, daß Schöy nirgend aufzufinden war; erst im Januar d. J. wurde er in Erfurt verhaftet.

Wegen Diebstahls, Betrugs und versuchten Betruges im Rückfalle wurde er zu 6 Wochen Gefängniß und 1 Tage Haft verurtheilt.

Der Dienstmagd August Thiele aus Zschortau, im Jahre 1868 wegen Diebstahls mit 3 Wochen Gefängniß bestraft, ein 24jähriger Burche, bemühte am 10. April v. J. die Abwesenheit seiner Dienstherrschaft, der Gastwirth Diegel'sche Geleute zu Zschortau, um mit der Großmagd Friederike Kunze und der kleinen Magd Emilie Schröter seine Scherze zu treiben.

Die Kunze, zu welcher er sich über die kleine Magd befehlt, weil letztere den Eingang zum Taubenschlage nicht zu finden gewußt hatte, dahin geäußert hatte, die Schröter sei drei Viertel verrückt und müsse nach Halle*, wozu scherzweise mit einer Kartoffel nach ihm, ohne ihn jedoch zu treffen, Thiele beauftragte zwar durch einen zweiten Bursch wirklich getroffen zu sein, die beiden Mädchen bestreiten dies aber.

Daß eine weitere Anreizung vorausgegangen, rief nimmehr Thiele, welcher in einer Entfernung von etwa 20 Schritten an der Holzfallthüre stand und das Weil, womit er Holz gespalten, in der Hand hatte, der ihm gegenüber an der Kellertüre stehenden Kunze zu: „Großmagd, mach' Dich nicht so gemeine, sonst schmeiß ich Dir das Weil in die Fresse!“ oder, wie die Schröter geäußert haben will: „sonst kommt das Weil geflogen!“

Die Kunze entgegnete ihm, indem sie in den Keller hinauf zu steigen begann: „Du wirst das doch nicht thun, Du laßt ja!“ In demselben Momente jedoch hörte sie Thieles Ausrufung: „das wäre ihm egal“ und füllte gleichzeitig, auf der zweiten Kellertreue stehend, an der inneren Seite des linken Oberarmes einen heftigen Schmerz, in Folge dessen ihr auf einige Zeit die Sinne schwanden; gleichzeitig fiel neben ihr ein Weil auf der zweiten Stufe nieder. Als sie sich wieder erholt hatte, begab sie sich über den Hof, ohne daß Thiele sie irgendwie unterstülzte oder nur Nothig von ihr nahm, nach ihrer Kammer und legte sich zu Bett.

Thiele nahm in Gegenwart der Schröter das Weil wieder auf. „August“, sagte sie zu ihm, „Du bist aber schlecht!“ oder, wie die Ausrufung den Thiele zu einer Entgegnung veranlaßte.

So stellte sich der Bergang nach der übereinstimmenden Aussage der beiden Mädchen dar.

Thieles Behauptung, daß in dem Momente, als die Kunze vom Weile getroffen worden, zwischen ihm und der Kunze ein Wagen gestanden, wurde von den Mädchen ebenfalls als unrichtig bezeichnet, weil gerade vor der Kellertüre dadurch, daß die Weilsen zweier Wagen in einander geschoben, ein freier Raum entstanden gewesen sei, so daß von der Holzfallthüre aus die Kellertüre hätte überschauen werden können.

Der Weilwurf ist für die unberechnete Kunze sehr verhängnißvoll geworden. Vom 10. April bis 15. Juni war sie in ärztlicher Behandlung des Dr. Nathmann und arbeitsunfähig, wird auch, nach dem Gutachten des Arztes und des Kreis-Physikus Dr. Kanzer, die linke Hand nie wieder gebrauchen können. Die Schärfe des Weiles hat einen Nerv durchschnitten.

Das Gutachten der ärztlichen Sachverständigen ging dahin, daß zunächst mindestens eine dauernde Lähmung der linken Hand eingetreten sei.

Der Angeklagte, welcher früher nicht in Abrede gestellt, daß er, und zwar wie er sich ausdrückt, aus „Lahberei“ nach der Kunze das Weil in den Keller geworfen, bestritt heute die Abhängigkeit seiner Handlungsweise, indem er sagt: „ich holte so aus, dann flog mir das Weil aus der Hand und konnte nicht sehen ob es traf, weil ein Wagen dazwischen stand.“

Durch das Verdict der Geschworenen wurde Thiele der schweren Körperverletzung unter Annahme mildernden Umstände für schuldig erachtet und vom Gerichtshofe zu einer Unmonatlichen Gefängnißstrafe verurtheilt.

In der dritten zur Verhandlung gelangenden Sache wider den Dienstmagd Friedrich Franz Sack aus Werlich handelte es sich um das Verbrechen der versuchten Nothzucht. Die Defensibilität wurde auf Antrag des Staats-Anwalts ausgeschlossen; außerdem Vernehen nach soll der Angeklagte zu 1 Jahre Zuchthausstrafe verurtheilt worden sein.

Bergschneidung der in Halle am 4. März 1873 gefällten Durchschnitts-Marktpreise.

Table with 4 columns: Item, Unit, Price, and Item, Unit, Price. Items include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, etc.

Universität. Heidelberg, 1. März. Der Professor der Anatomie Geh. Hofrath Dr. Friedrich Arnold ist auf sein Ansuchen für den Herbst dieses Jahres in den Ruhestand versetzt worden. Der Privatdocent Dr. Strauch hat den Charakter eines außerordentlichen Professors in der juristischen Facultät und der Privatgelehrte Dr. Ohne in der philosophischen Facultät erhalten.

Die 14 Sterne erster Größe, welche uns im Laufe eines Jahres sichtbar werden.

Werte Dir ja In der Leyer das a Die Weg a logarithmica Auch Bödchers Capella vergiß mir nicht Sie ist des Himmels größtes Licht. Hoch in des Bootes Schranken Wandelt Arctur sonderanken, Halbe fest als Nummer vier Aldebaran in dem Stier. Diesen schließt sich Johann Regulus im Löwen an. Wenn Du eine Jungfrau siehst Und erweist ihr Ehre, Denk an Spica auch dabei, Sie, die Himmelskette. Auf des Adlers Schwingen Zum Altair bringen Mag dein sterblich Aug'. In des Schwanens Zeichen Deneb zu erringen. Das geling' ihm auch. Procyon im kleinen Hunde Und die Betageuze In dem Orion) Schließen wofst des Nordens Rande, Die des Lichts Zauberkräfte Schließen auch dem ewig unerforschtesten Born. Aber auch im Süden waltten Freie, hohe Klügelstalten. Regle l steht zunächst am Thron In dem Bild des Orion. Und der Hochgenuß Eines Sirius In dem schönen, großen Hund sich zeigen muß. Dann gebührt noch eine Krone Antares im Skorpion, Und im Fisch des Südens ruht Somath a (sa) ut. Alle diese leuchten sehr Schön zu Sommerzeiten; Doch sie leuchten noch weit mehr, Wenn die Störche wohnen Fern im heißen Afrika In dem Lande Nubia. *) eigentlich: Delon.

Handel und Verkehr.

Weimar, 4. März. Der Landtag des Großherzogthums hat heute zu den über den Bau einer Eisenbahn von Hof nach Erfurt nebst dazu gehörigen Zweigbahnen abgeschlossenen Verträgen seine Zustimmung erteilt.

Vermischtes.

In Bonn ist ein Comité zusammengetreten, um eine Gedächtnisfeier für Robert Schumann zu veranstalten und demselben ein Denkmal zu errichten. Robert Schumann starb am 29. Juli 1856, seine Asche ruht auf dem Friedhofe der Stadt Bonn.

Marburg. Ein Comité, welches hier zusammengetreten ist, will auf dem Ostern der Stadt in einer Höhe von 1108 Fuß über dem Meere, 620 Fuß über der Stadt liegende Urtenburg, dessen künftiger Vorprägungsturm Plateau den Namen „Siegeskühn“ trägt, einen Siegeskühn errichten, von welchem der Blick sich in die fernem Gebirge bis weit nach Niederhessen (Kassel, Meißner, Kellerwald, Burgwald), in das Fuldaische (Vogelberg, Rhön) und in die Rheingebirge (Taunus, Westerwald) hinein erschließen würde. Dieser Thurm soll in fernere Zeiten eine lebende Erinnerung an die Siege der Jahre 1870 und 71 werden. Das Comité fordert zu Beiträgen auf, welche an den Kaufmann Ferdinand Bang hier selbst einzusenden sind. — Aus Gießen ist die Nachricht gekommen, daß in diesen Tagen wurde bei Köthen ein Adler geschossen, dessen Flugweite über 7 Fuß mißt. Der Vogel ist ein Prachtexemplar und wird hier ausgekostet.

Paris, 3. März. Die Seine ist in Folge der starken Regen der letzten Tage wieder bedeutend, um über 6 Fuß — sie war auf 2 Meter 30 Centim. herabgegangen — gestiegen. Die Schiffe sind wieder unter Wasser. Die Schiffsahrt ist aber noch nicht unterbrochen.

Die schnelle Reise zwischen Nordamerika und Europa hat neuerdings der Postdampfer „Baltic“ von der White Star Line gemacht, welche den Postdienst zwischen New York und Liverpool besorgt. Der „Baltic“ brachte zur Zurücklegung der Strecke von New York (Santh Hof) bis Newsteven nur 7 Tage und 20 Stunden. — (Neues aus Nordamerika.) Eine neue Deutsche Colonie wurde Juni 1872 an den Ufern des Purgatory im südlichen Colorado gegründet. Herr Wachsor, der Pastor einer etwa 35 Familien starken Gemeinde, hat die Vorkereinen für die Niederlassung angelautet. Die Leute kommen aus Tennessee und sind sogenannte Deutsche Baptisten.

Herr Schiedemann Tetz zahlte in der Vergleichssache B. v. B. 10 Thlr. zur Armenkasse. Halle, den 1. März 1873. Die Armendirection.

Bekanntmachung.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß bei gänzlichem oder theilweisem Abbruch der Gebäude die Anzeige davon Behufs Abfertigung der Gebäudesteuer noch im Laufe des Monats beim Fortschreibungsbeamten erfolgen muß, widrigenfalls die Steuer bis zum Ablauf desjenigen Monats, in welchem die Anzeige erfolgt, fortgezahlt werden muß. (§ 19 Nr. 3 des Gesetzes vom 21. Mai 1861 und § 5 der Anweisung III. vom 17. Januar 1865.)

Halle, den 2. März 1873.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Das Gesetz macht es den Verwandten, Hausgenossen und Hauswirthern zur Pflicht, **jeden Todesfall**, bei dem ein gerichtliches Einschreiten notwendig ist, dem Gerichte **unverzüglich** anzuzeigen und droht diejenigen, die dies verabsäumen mit der **Verantwortlichkeit für den dadurch veranlaßten Schaden** gegen die Erben.

Die häufig **verpätete** Einreichung der Todesanzeigen veranlaßt uns, unsere Gerichtliche Einschreitung auf die mit solcher Verzögerung verbundenen Nachtheile aufmerksam und ihnen zugleich **hervorzuheben** zu machen, daß durch die **fortwährende** Anzeige von dem Todesfalle **nicht** mehr wohl aber **sehr oft weniger** Kosten und Beteiligungen entstehen.

Halle, den 1. März 1873.

Königliches Kreis-Gericht.

St. u. K. an eine Dame od. Herrn gleich oder 1. April zu verm. Leipzigerstr. 9.

Felz-Diebstahl.

Der junge Jude, angeblich Schauspieler **Levi Cohn** aus Berlin, welcher hier mehrere goldene Ketten gestohlen, hat in der Nacht vom 21. zum 22. December v. J. in einem Hotel zu Magdeburg eine goldene Ancreuhr und einen mit grünem Tuche besetzten Schuppenpelz gestohlen. Die Uhr ist wieder beschafft, nicht so der Pelz, welchen **Cohn**, nachdem er ihn am 22. December beim Kirchhenermeister **Dresler** vergeblich zum Kaufe angeboten, durch einen Diensthmann anerkennend hat verkaufen lassen. **Cohn** logirte damals im Hotel zur Stadt Hamburg hier, wo es ihm beim Weggange die Verhaftung der Sache verfallen hat. Der Diensthmann, welchem der Pelz übergeben worden, wird aufgefordert, sich zu melden, überhaupt bitte ich, Alles, was auf den Verbleib dieses Pelzes Bezug hat, baldigst mir mitzutheilen.

Halle, den 1. März 1873.

Der Staats-Anwalt.

Wiesen-Verkauf.

Nachstehende forstlichschöne Wiesen:

1. die Saumpelwiese von 1,323 ha. (5 Morg. 33 □ R.) in Collenbeher Flur,
2. die große Wiese am Markgrafen von 1,397 ha. (5 Morg. 85 □ R.),
3. die kleine Wiese daselbst von 0,403 ha. (1 Morg. 104 □ R.),
4. die Wiese am Reidebach von 0,350 ha. (1 Morg. 67 □ R.),

Nr. 2 — 4 in Radewell-Dienborfer Flur, 1930 Tplr., 485 Tplr. für welche das Kaufgeld-Minimum auf resp. 1010 Tplr., 1010 Tplr., 310 Tplr. festgesetzt worden ist, sollen nochmals

Freitag den 21. März Vormittags 10 Uhr im **Ulsmus'schen Gasthause zu Radewell**

unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen Verkaufs an die Meistbietenden zum Ausbiet gestellt werden.

Der Waldwärter, Fischer Hüßner in Dienborf wird Kaufsüchtigen auf Verlangen vor dem Termine die Grundstücke zur Besichtigung an Ort und Stelle nachweisen, auch die Verkaufs-Bedingungen zur Einsicht vorlegen.

Schleuditz, den 4. März 1873.

Königliche Oberförsterei.

Geschäftsstube mit Schauspieler und Niederlage, gewünscht auch Wohnung 1. April zu beziehen. Nr. 9. 17. Cyp. d. W.

Steinweg 42 ist 1. April eine Wohnung von 2 Stube, Entrée, 2 Kammern, Küche und Zubehör zu beziehen.

Eine febl. möbl. St. mit K. ist 1. April zu vermieten gr. Ulrichsstraße 9. Anst. Schlafstelle gr. Schloßgasse 1. Zwei anst. Schlafst. m. Koff. H. Sandberg J. Schlafst. offen gr. Märkerstr. 18, Hof 11.

Zum 1. April wird eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern und Zubehör möglichst in einem neueren Stadttheil gesucht. Adressen erbittet **Direktor Hartmann**, Königsstr. 36. Für einen jungen Mann suche ich in der Nähe meiner Buchhandlung zum 1. April eine Stube mit Bett. **S. W. Reichardt**, Barfüßerg. 12.

Ein junger Mann wünscht 1. April c. zu beziehen ein möblirtes heizbares Zimmer im Königsbierlei. Bei Offerten unter **Chiffre O. M.** find an die Exped. des Blattes zu richten.

Acht und Sechszigstes Ausschreiben für die **Provinzial-Städte-Feuer-Societät der Provinz Sachsen** pro 2. Semester 1872.

Nr.	Betrag.	fl.	gr.	sch.
Es sind überhaupt erforderlich:				
91,639 Tplr. 26 Sgr. 4 Pf.				
und zwar:				
Tit. I. Litt. A.				
An Brand-Vergütungs-Geldern:				
1) Im Regierungs-Bezirk Magdeburg.				
Für den Brand in:				
1.	Budau am 26. Juni 1872	43	23	7
2.	Magdeburg am 9. Juli 1872	30	—	—
3.	Arensee am 11. ejd.	628	15	10
4.	Salze a/W. am 16. ejd. (falter Gewitterschlag)	79	—	—
5.	Neuhaldensleben am 19. ejd.	1,664	11	9
6.	Magdeburg am 23. ejd.	631	11	4
7.	Gommern am 26. ejd.	310	—	—
8.	Bernigerobe am 26. ejd.	500	—	—
9.	Magdeburg am 29. ejd.	16,120	—	—
10.	Neustadt b. W. am 31. ejd.	1,848	18	6
11.	Magdeburg am 31. ejd.	3,922	5	5
12.	Burg am 6. August 1872	4,776	15	2
13.	Schönebeck am 6. ejd.	6	—	—
14.	Queblinburg am 7. ejd.	5	22	6
15.	Discherleben am 9. ejd.	20	—	—
16.	Egelin am 11./12. ejd.	495	20	5
17.	Magdeburg am 12. ejd.	21	2	10
18.	Neustadt b. W. am 23. ejd.	61	4	7
19.	Schönebeck am 24. ejd.	24	12	—
20.	Seehausen i. W. am 25. ejd.	669	20	—
21.	daselbst am 30. ejd.	3	15	—
22.	Genthin am 6. September 1872	580	15	—
23.	Halberstadt am 7. ejd.	31	15	—
24.	Seehausen i. W. am 9. ejd.	3,085	—	—
25.	Burg am 9. ejd.	285	23	6
26.	daselbst am 11. ejd.	12	18	—
27.	Darbesheim am 13. ejd.	483	1	6
28.	Neustadt am 17. September 1872	779	9	8
29.	Magdeburg am 18. ejd.	60	—	—
30.	Arensee am 25. ejd.	602	7	6
31.	Debsitz am 27. ejd.	2,000	—	—
32.	Groß-Salze am 27. ejd.	301	4	1
33.	Schwanebeck am 30. ejd.	605	—	—
34.	Stendal am 5. October 1872	548	—	—
35.	Derenburg am 3. November 1872	564	5	—
36.	Wolmirstedt am 14. ejd.	90	—	—
37.	Magdeburg am 8. December 1872	4	—	—
38.	daselbst am 8. ejd.	70	—	—
Summa im Regierungs-Bezirk Magdeburg		41,983	28	2
2) Im Regierungs-Bezirk Merseburg.				
Für den Brand in:				
1.	Seyda am 14. Juli 1872 (falter Gewitterschlag)	11	—	—
2.	Ermsleben am 12. ejd.	15	—	—
3.	Torgau am 22. ejd.	2,391	—	5
4.	Schweinitz am 24. ejd.	175	—	—
5.	Schiffstädt am 26. ejd.	588	20	1
6.	Schleußig am 29. ejd.	428	10	—
7.	Querfurt am 7. August 1872 (falter Gewitterschlag)	63	—	—
8.	Ortrand am 11. ejd.	7	2	2
9.	Gönnern am 21./22. ejd.	30	9	2
10.	Bitterfeld am 22. ejd.	3,332	12	6
11.	Seyda am 22. ejd.	752	15	—
12.	Wahrenbrunn am 6. September 1872	8,187	5	6
13.	Remberg am 9. ejd.	9,166	18	8
14.	Hohenmölsen am 12. ejd.	21	26	—
15.	Eilenburg am 12. ejd.	794	4	6
16.	Schlleben am 16. ejd.	720	—	—
17.	Mühlberg am 19. ejd.	1,201	6	—
18.	Ortrand am 23. ejd.	208	—	—
Latus		28,093	10	—

Nr.	Betrag.	fl.	gr.	sch.
Transport				
19.	Jessen am 25. September 1872	28,093	10	—
20.	Mansfeld am 26. ejd.	1	—	—
21.	Zeitz am 27. ejd.	18	—	—
22.	Hersberg am 27. ejd.	2,124	—	—
23.	Delitzsch am 1. October 1872	13	15	3
24.	Torgau am 2. ejd.	5	—	—
25.	Merseburg am 4. ejd.	2,902	18	—
26.	Mühlberg am 24. ejd.	588	25	5
27.	Colleda am 2. November 1872	724	—	—
28.	Hersberg am 28. ejd.	125	—	—
29.	Liebenwerda am 3. December 1872	921	21	8
30.	Torgau am 5. ejd.	48	22	6
31.	Halberungen am 14. ejd.	13	15	—
32.	Geleben am 21. ejd.	27	7	11
33.	Halberungen am 24. ejd.	39	18	4
34.	Colleda am 28. ejd.	3	17	4
35.	Uebigau am 25. ejd.	258	16	3
Summa im Regierungs-Bezirk Merseburg		436	23	8
3) Im Regierungs-Bezirk Erfurt.				
Für den Brand in:				
1.	Ranis am 20. September 1872	265	7	4
2.	Sömmerda am 1. October 1872	45	—	—
3.	Treffurt am 15. ejd.	25	12	6
4.	Erfurt am 5. November 1872	10	—	—
5.	Erfurt am 10./11. ejd.	1,017	15	—
6.	Langenfalta am 13. ejd.	1,247	15	4
7.	Thamsbrück am 26. ejd.	150	—	—
Summa im Regierungs-Bezirk Erfurt		2,760	5	2
Hierzu		36,345	1	—
Magdeburg		41,983	28	2
Summa Tit. I. Litt. A.		81,089	4	4
Tit. I. Litt. B.				
An Vergütungen für niedergelegte Mauern, Pflanzen u.				
Tit. II.				
An Prämien, Belohnungen u. Ersatz für Lossgeräthschaften				
Tit. III.				
An Gebühren für Abschätzungen u. Taxationen, soweit solche der Societät zur Last fallen				
Tit. IV.				
An Administrationskosten				
Tit. V.				
An Lantieme für Einziehung der halbjährl. Feuer-Societäts-Beiträge				
Tit. VI.				
An außerordentlicher Beihilfe zur Verbesserung u. Vermehrung der Lossgeräthschaften				
Tit. VII.				
An Remunerationen der Magisträte für Bearbeitung der Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Angelegenheiten				
Tit. VIII.				
An Localmiete, Aufwartung und Heizung				
Tit. IX.				
An Porto- und Contogebühren				
Tit. X.				
Insgemein		249	24	1
Summa		91,693	26	—

Wenn nun die ganze Concurrenz-Summe der beitragspflichtigen Gebäude 80,126,915 fl. beträgt, so wird der Beitragsfuß pro II. Semester 1872 auf 3 Sgr. 4 Sch. oder 40 Pfennige von jedem Hundert Thaler Concurrenz-Summe festgesetzt und sind hiernach von der Stadt Halle von ihrer vollen Concurrenz-Summe von 1,019,715 Thalern überhaupt 1133 Tplr. — Sgr. 6 Pf.

beizutragen und an die hiesige Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Kasse einzusenden. Merseburg, den 6. Februar 1873.

Die Provinzial-Städte-Feuer-Societäts-Direction. In Vertretung: **v. Tidemann.**

Vorliegendes Ausschreiben bringen wir hiermit zur Kenntniß der beteiligten Hausbesitzer mit dem Bemerken, daß den einzelnen Interessenten noch besondere Aufforderungen wegen Zahlung ihrer Beiträge zugehen wird.

Halle, den 28. Februar 1873.

Der Magistrat.

Das Neueste in Kleiderstoffen und Umhängen für Damen und Kinder, sowie in Frühjahrsstoffen für Herren empfangen J. Heilfron & Co., gr. Steinstr. 64.



Operngläser, Marinegläser, Krimmstecher, mit feinsten Gläsern, außerordentlich billig bei

E. Hagedorn, gr. Ulrichsstr. 53.

Morgenhauben, schön garnirt empfangt M. Dannenberg. Prima Waggeb. Saucrohl Boltze. Frische Bäcklinge bei Boltze.

Butter-Dieter. Circa 30-40 A. schöne Garz-Formen-Butter ist allwöchentlich abzugeben. Recde Defectanten belieben ihre Adressen unter G. D. 2060 an Herrn Rudolf Wasse in Halle gr. Weinstr. 11, abzugeben.

Zur kleine Kinder zur Abdringung kleidend, ist nur zu empfehlen der sogenannte Kinderwickel. Sehr nahrhaft und rein von Genuß. Zu haben in der Bäckerei von A. Stodnar, gr. Ulrichsstr. 7 u. gr. Brauhausgasse 21. Ich beabsichtige mein Haus mit Garten sehr gut renitrend, mit mäßiger Anzahlung ohne Unterhändler zu verkaufen. Näheres unter Nr. 8, in der Exped. d. Bl.

Auction. Montag den 10. März cr. und folgenden Tag von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich, gr. Rittergasse 9 (Klosterbau) verschied. Möbel, Herrebetten, Kleidungsstücke, Hausgeräth; ferner: 2 Stuhlwagen, 1 Partie neue Stiefeln, woll. Strümpfe, Kurzwaaren, Cigarren, Kaffee-Zurrogat, Cigarren, Wein, Rum etc. W. Elste, Auctions-Commisjär.

Auction. Zu der am 6. März stattfindenden gr. Möbel-Auction gr. Ulrichsstr. 18 kommt noch zur Versteigerung eine Partie Leinwand und Leinwandtücher in beliebigen Sorten. J. H. Brandt.

Eine große, sehr gute Nähmaschine, für Schneider passend, verk. Weitergasse 3, 1 Tr. 100 Ctr. Koggenleie liegen zum Verkauf in der Bäckerei von A. Stodnar, gr. Brauhausgasse 21. Scheuerleinwand verkauft J. P. Sichter, gr. Ulrichsstr. 52. 1 Victorialeingehöft ist Kranftischhaber zu verkaufen. Zu erf. N. Meyerstr. 6, 1 Tr., r. Ein gutes neues Federbett ist zu verkauf. Mittelwache 9.

Ein noch fast neuer Kinderwagen zum Schieben, selbst gebaut, ist zu verkaufen. Mauerzasse 14, 1 Tr., rechts.

Sonnabend und Sonntag stehen gr. u. n. Landshühne (haldenl.) zum Verkauf im „Gold. Fing.“ in Halle. Bude, Plammburg, Alteleben. Ein Schwein ins Haus zu schlachten verkauft Martinsgasse 18.

Ein guter Hund, im Zug passend, zu verk. Näh. bei S. Schindorf, alt Markt 15. Gebr. Porzellan-Defen werden zu kaufen gesucht. Wo? zu erf. in d. Exped. d. Bl. Ein Paar Lacktuben werden zu kaufen gesucht. J. P. Sichter, gr. Ulrichsstr. 52. Ein eigener Heiz-Dien wird zu kaufen gesucht. Schmeerstr. 19.

Tüchtige Eisenbrecher sucht die Maschinenfabrik und Eisengießerei von Gottlieb, Schramm & Dill in Hersfeld (Hessen).

Tüchtige Schlosser erhalten dauernde u. lohnende Beschäftigung. Abd. Speck. Ein Paar gute Arbeiter und einen Lehrling sucht J. Böhme, Schuhmachermeister.



Frische holländische Flugtarpjen, vorzüglich schöne Exemplare, empfangt extra frischen Schellfisch bei G. Friedrich, am Markt



Friscchen Seedorsch morgen früh auf dem Markte vor dem Rathskeller W. Hoffmann.

Zur Lieferung vollständiger Ausstattungen empfiehlt sich unter Zusicherung prompter und solider Bedienung Bernh. Sommer, Wäsche-Manufactur, gr. Ulrichsstrasse Nr. 17.

Grosses Orchester-Concert Donnerstag den 6. März Abends 6 Uhr im Saale des Volksschulgebäudes unter Mitwirkung der Fräulein Pauline Fichtner, Hofpianistin aus Wien und Emma Schmidt aus Berlin. Ouverture Abencerragen v. Cherubini. — Concert f. Pianoforte D-moll v. Rubinstein. — Zwei Lieder von Franz. — Solosüctke f. Clavier v. Beethoven u. Liszt. — Lieder v. Rubinstein etc. — Symphonie B-dur v. Schumann. Billets für numerirte Plätze à 20 Sgr., für nicht numerirte à 15 Sgr. sind in der Lippert'schen Buchhandlung (Max Niemeyer), alter Markt 3, zu haben; Kassenpreis pr. Billet 25 resp. 20 Sgr.

Einem Tischlergesellen sucht H. Schindorf, alter Markt 16.

Ordentliche Drochsentischer sucht bei erhöhtem Lohne die Anstalt Schulberg 6.

Ein ordentlicher Anecht wird zum sofortigen Antritt gesucht neue Zuckerraffinerie 8.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Fabrikarbeiter sowie ein Kutcher, welcher sich auch anderer Arbeit unterzieht, erhalten sofort dauernde Stellung bei Franz Sichter, Merseburger Chaussee.

Für mein Materialwaaren-, Spirituosen- und Producten-Geschäft suche ich einen Lehrling. Grischon Fritzsche.

Zu unserer Buchhandlung ist zum 1. April e. für einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen eine Lehrstgstelle offen. Schrödel & Simon in Halle.

Ein paar Lehrlinge werden unter günstigen Bedingungen Herrn angenommen bei H. Walter, Gold- u. Silberarbeiter, Schwarzgasse 7.

Brennerei-Lehrling. In der Brennerei zu Trotha bei Halle a/S. wird noch ein junger Mann, wenn auch unbenntet, zur Ausbildung als Brennerei-Verwalter unter sehr günstigen Bedingungen gesucht. Antritt sobald als möglich. Persönliche Vorstellungen bei A. Niebe in Trotha.

Einem Lehrling nimmt an der Kürschnermeister C. Förner, gr. Ulrichsstraße 48.

Einem Lehrling sucht H. Reise, Knopfmacher u. Posamentier, n. Steinstraße 4.

Einem Lehrling sucht Krause, Schuhmacherstr., Schmeerstr. 35.

Einem Lehrling sucht Adolf Polaschke, Zeug- u. Bleichschmiedemstr.

Ein Schlosserlehrling gesucht Ludw. 10.

Einem Lehrling mit oder ohne Lehrgeld sucht C. Zander, Sattlerstr. u. Wagenbauer, gr. Ulrichsstraße 45.

Einem ordentlichen Burschen suchen Rudolph Sachs & Co.

Landwirthschafterinnen, Köchinnen, Stubens, Haus-, Kinder- u. Viehmädchen, Diener u. Kutcher sucht bei hohem Lohn Frau Debarade, gr. Schlam 10 b.

1 Dienstmädchen gesucht Leipzigerstr. 44, I.

Zum 1. April suche ich ein ehrliches, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen. Fr. Justizrathin Seeligmüller, Mittelstr. 2.

Einige hundert Liter Milch können täglich geliefert werden. Näheres durch Frau Binneweiß, Halle a/S.

Mehrere Kochmädchen, reinliche Haus-, Stubens- u. Küchenmädchen, Keller-, Kellerwirthschaften, Hausburschen, sowie herrschaftl. Kutcher, Diener, jüngere u. ältere Hausknechte, auch ordentliche Pferde- knechte finden sofort Stellen durch Frau Binneweiß, Halle a/S.

Mädchen für Küche u. Hausarb., zuverlässige Kinderwärterinnen erb. sof., 15. März und 1. April St. d. Fr. Gutzjahr, n. Märkerstr. 10.

Ein junges Mädchen, welches mit Kindern umgehen kann, sucht Reichenstraße 55, im P.

Einem Mädchen, auf Herrensarbeit geübt, find. dauernde Beschäft. Brunnenzasse 11, 3 Tr. Mädchen, auf Herrensarb., f. gr. Klausstr. 7, III.

Ein ordentl. Mädchen, welches zu Hause schläft, kann sich melden Blücherstr. 2, III.

Einem Frau sucht Beschäftigung im Waschen Junges schwächl. Mädchen könn. sof. in Arbeit treten. Dänenfabrik, alte Waffstr. 6.

Ein Mädchen für den ganzen Tag mit Kopfschneiderei gesucht Landwehrstr. 8, 3 Tr., r.

Einem J. Mensch, mit g. Zeugn., 17 Jahr, sucht eine Stelle als Diener oder Kutcher. Zu erf. bei Emma Verhe, „gold. Ring.“

Ein junges, anst. Mädchen sucht z. 1. April in irgend einem Geschäfte Stellung als Verkäuferin. Zu erf. ertragen Dunsowarte 19, I.

Ein geb. Mädchen mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. April eine Stelle als Stubenmädchen. Zu erf. Fleischerstr. 33, l. p.

Einem Frau sucht Beschäftigung im Waschen n. Schlam 11.

Einem gesunde Amme sucht sofort Stelle. Zu erf. ertragen Dunsowarte 19, I.

Einem gesunde Amme sucht Stellung. Zu erf. ertragen Dunsowarte 19, I.

Ein Mädchen sucht eine Aufwartung für ganzen Tag. Zu erf. Erdel 16, 1 Tr.

Zwei Mädchen, welche in Halle die Schule besuchen sollen, finden freundliche Aufnahme auf Wunsch auch Unterricht in Musik. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Einem freundl. Wohnung von 4 Stuben, Kammern nebst Zubehör und Gartenpromenade den 1. April zu beziehen Steinweg 27 b.

Freundl. möblirte Wohnung zu vermieten. Näheres Leipzigerstraße 9, Laden rechts.

Zum 1. April ein 3 fenstriges fremdbl. Schlafzimmer nebst 2 fenstrigem Schlafzimmer zu vermieten. Näheres bei G. Gagedorn, gr. Ulrichsstr. 53.

C. Landmann jun. Grab-Kreuz, Aiffen, Monumente etc. in Marmor, Sandstein, Eisen u. f. w. vorrätig Neue Fremdenade 10

Polsterarbeiten, jeder Art, werden stets in und außer dem Hause zu soliden Preisen gefertigt von C. Ludloff, Tischnermeister, Frankensplatz 7.

Loose für die Quelinburger Pferde- lotterie (1. Juli 1873) sind zu haben in der Exped. d. Bl.

Da wir nicht abnen konnten, daß die unverschämten Einheber der Annone in Nr. der Saal-Zeitung einen so colossalen Appetit auf Quelinburg hatten, so haben wir sie zu Sonntag zu einem 2. großen Quelinburg-Schmause mit einer Viertel Tonne Bier ergebenst ein der Vorstand des Meideburger Waisenballes.

Die kürzlich von mir angetragte Privatcollekte für einen unsern bekränkten Mitbürger hat mich in die erfreuliche Lage gesetzt, denselben den Betrag von 230 R. zur Disposition stellen zu können. Die Kassenweise Auszahlung dieser Summe geschieht gegen Quittung des Empfängers. Jedem ich allen Theilhabern für die reichen Spenden herzlich danke, theile ich gleichzeitig mit, daß für jeden derselben das Circular mit den gezeichneten Beiträgen zur Einsicht bei mir bereit liegt und daß ich über Verwendung der Summe jederzeit gern Auskunft gebe. Dr. A. Gräfe.

Ich warne der Frau Kauterbach etwas zu forgen, indem ich nichts bezahle. C. Kauterbach.

Verloren ein Siegelring, auf welchem Stein G. A. gegen Verlohnung abgegeben beim Portier der Stadt Hamburg.

Verloren ein goldn. Medaillon von Giebichenstein bis zum Stenthor. Gegen Verlohnung abgegeben in der Exped. d. Bl.

Ein goldn. Ohrring von der Rembrandtstraße bis nach dem Markt verloren. Gegen Verlohnung abgegeben Reichenstraße 40 d.

Zwei große Hunde entlaufen, der eine weiß, der andere schwarz u. weiß. Wiederbringer erhält Verlohnung Reichenstraße 14.

Einem Genue zugelaufen. Sieg 11.

Handwerkermeister-Verein Freitag den 7. März Abends 8 Uhr in Bauers Local.

I. Die Abgänger. Vortrag von Herrn Prof. Böhm e.

II. Proklamirung neuer Mitglieder zur Ver- schäufung.

Café Royal. Donnerstag früh 9 Uhr Speckkuchen. Bier ff. empfiehlt F. C. Müller.

Bauer's Brauerei. Heute Donnerstag Abend Freicasse von Gahu oder Lande. B. Herrmann.

Stadt-Theater. Donnerstag den 6. März. Auf diesfälliges Verlangen zum zweiten Male: Ende gut, Alles gut.

Comédie in 3 Akten von Schalepeare. Ursprünglich für das National-Theater in Berlin bearbeitet von der deutsch. Schale- peare-Gesellschaft.

Neues Cheater. Donnerstag den 6. März Erste Große Vorstellung der weltberühmten Gymnastiker und Akrobaten-Familie Braatz bestehend aus 9 Personen. Anfang 7 1/2 Uhr. — Cassepreise.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses